

Kernwerte Soja Netzwerk Schweiz

In den Kernwerten legt das Soja Netzwerk Schweiz seine Anforderungen an den Anbau und die Beschaffung von verantwortungsbewusster Futtersoja fest. Zu diesem Zweck definiert das Soja Netzwerk folgende Prinzipien:

1. Soja, welche zu Futtermittelzwecken in die Schweiz importiert wird, muss aus einer zertifizierten Produktion stammen. Folgende Kriterien müssen zwingend erfüllt sein (Inhalt):

- a) GVO-Freiheit
- b) Keine Rodung von Wäldern oder schützenswerten Gebieten
- c) Einhaltung guter Agrarpraxis und Reduktion des Einsatzes von Pestiziden sowie Treibhausgasemissionen
- d) Massnahmen zum Schutz von Boden und Gewässern
- e) Keine Landkonflikte. Respekt der Rechte der indigenen und lokalen Bevölkerung, einschliesslich der Anwendung des Prinzips zur freien, vorab durchgeführten und auf Information basierenden Zustimmung (FPIC)
- f) Einhaltung der ILO Kernarbeitsnormen, z.B. Verbot von Kinderarbeit, Zwangsarbeit und Diskriminierung

2. Um dies sicherzustellen, setzt das Sojanetzwerk Schweiz auf Leitstandards. Diese Standards- und Zertifizierungssysteme müssen folgende Bedingungen erfüllen (Gouvernanz):

- a) Sie operieren nach einem anerkannten Multistakeholder-Verfahren
- b) Sie schreiben Auditierungen durch unabhängige, akkreditierte Zertifizierungsstellen vor
- c) Sie segregieren und kontrollieren den Warenfluss durch Externe von den Produzenten bis zum Soja Beschaffer und bezüglich aller genannten Kriterien (keine Massenbilanz)
- d) Im Sinne der Transparenz legen sie relevante Gouvernanz-Dokumente (z.B. Entscheidungsprozesse) sowie zusammenfassende Audit-Reporte offen
- e) Sie führen periodische Überarbeitungen der Kriterien durch und verbessern sich kontinuierlich

Diese Prinzipien müssen von allen Leitstandards bis ins Jahr 2020 erfüllt sein.